



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

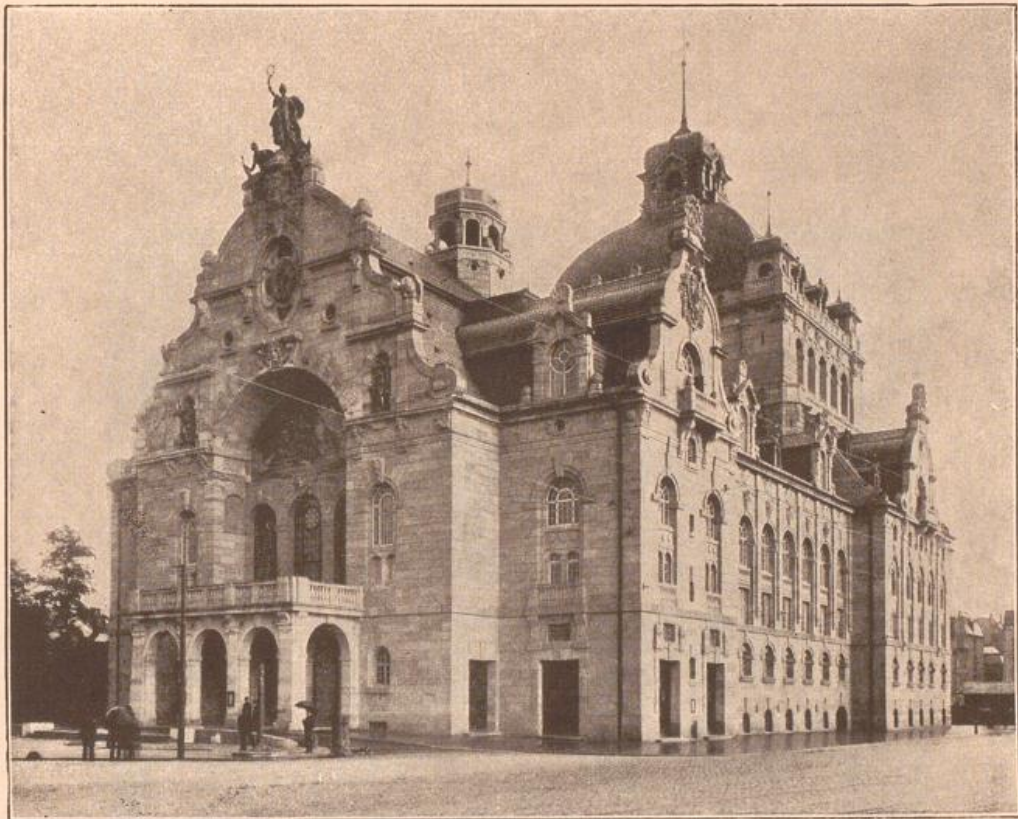
Der Kitsch

Karpfen, Fritz

Hamburg, 1925

Baukunst ist eine Kunst!

[urn:nbn:de:hbz:466:1-71177](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-71177)

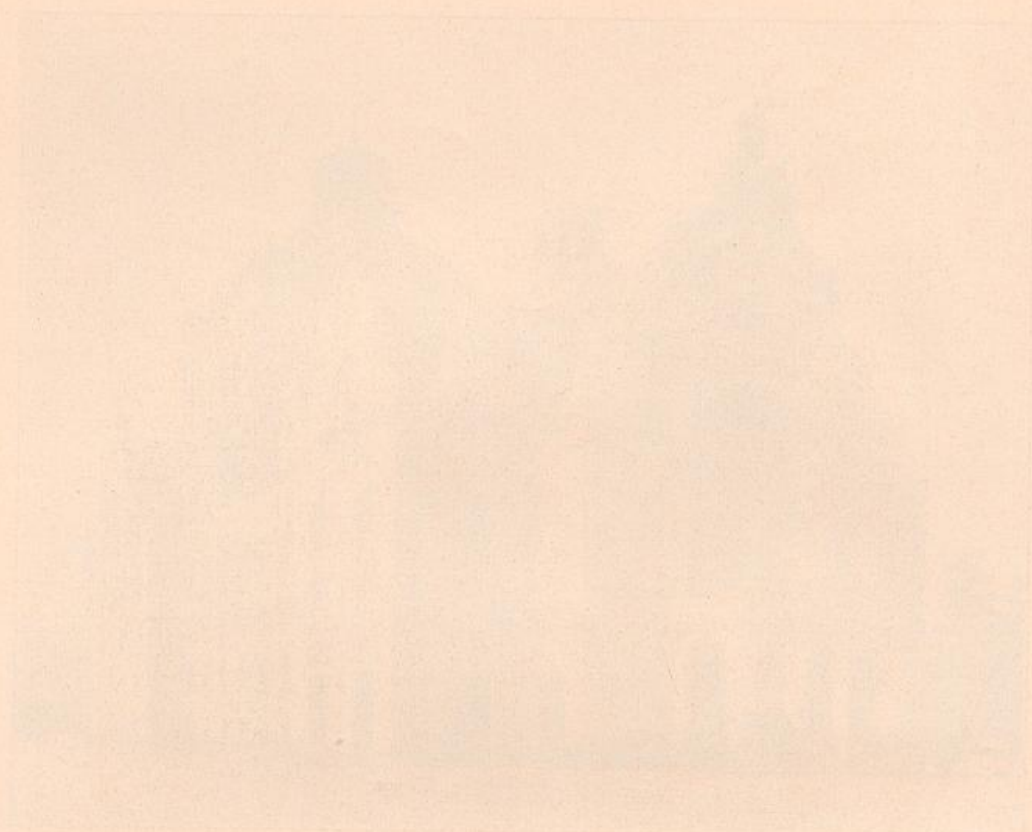


BAUKUNST IST EINE KUNST!

Wenn wir all die neuen Monumentalbauten der letzten Epoche ansehen und wahllos einige herausgreifen aus Sammlungen der Abbildungen neuerer öffentlicher Bauten, immer werden wir von der Stillosigkeit, die sich schon zum Stil entwickelt hat, entsetzt sein. Da werden Barock, Klassizismus, Romantik, Moderne und alle Entwicklungsstufen des Stiles wahllos zusammengewürfelt; falsche Verzierungen werden dominierend angebracht; aus Eisen und Beton äfft man Bauformen nach, wie sie entstanden sind aus ungebrannten Ziegeln und rohen Quadersteinen. Als ob nicht jedes Material seinen nur ihm eigenen Stil hätte und schon aus dem reinen Material heraus die Form stets anders werden müßte!

Fiel es den Dombaumeistern der Gotik ein, etwa die Pläne nach jenen römischen Bauten zu entwerfen, auf deren Grundmauern die neue Stadt seinerzeit erbaut ward? Nie in der kulturellen Vergangenheit baute man nach verschütteten Epochen. Aber in unserer Zeit mischt man die Stilformen wie ein Paket Karten durcheinander. Das Ergebnis? Nun, eben ein Kartenhaus!

Was haben wir etwa – wir, das ist unsere Zeit – mit den barocken, falschen Formen zu schaffen, wie sie am Nürnberger Stadttheater so auffallend ins Auge stechen? Was für ein Chaos beherrscht diesen Bau! Wo ist hier die rundlaufende, das Gebäude umspannende Baulinie, die Einheit von Detail und Gesamtwerk?



Faint, illegible text is visible in the lower half of the page, appearing as a ghosting of the reverse side of the leaf. The text is too light to be transcribed accurately.